

NDB-Artikel

Berberich, Adolf Joseph Astronom, * 16.11.1861 Überlingen (Breisgau), † 27.4.1920 Berlin-Tempelhof. (katholisch)

Genealogie

V Michael, Postschaffner in Rastatt;

M Katharina Hirt;

⊙ Berlin-Tempelhof 11.6.1916 Wilh. Auguste, T des Friedrich Gottlieb Pleße, Domänenaufseher in Lichtenburg bei Prettin (Kreis Torgau), und der Hanne Rosine Schenke (evangelisch).

Leben

B. studierte 1880-84 Astronomie in Straßburg. Zur Fortsetzung seiner Studien trat er 1884 in das Astronomische Recheninstitut in Berlin als Hilfsarbeiter ein, erhielt 1897 trotz des fehlenden akademischen Abschlußexamens auf Grund seiner Bewährung eine feste etatmäßige Anstellung, ab 1903 mit dem Titel eines Professors. B. entwickelte vielbenutzte Methoden zur astronomischen Bahnbestimmung von kleinen Planeten und Kometen. Sein Interesse galt in jüngeren Jahren der wissenschaftlichen Berichterstattung über alle Gebiete der Astronomie, insbesondere auch der sich in dieser Zeit entwickelnden Astrophysik. Bleibende Verdienste hat er sich durch die Herausgabe der Bände 1905-09 des Astronomischen Jahresberichts, des seit 1899 erscheinenden offiziellen astronomischen Literaturberichts, erworben. Seine Verdienste fanden ihre Würdigung in der Verleihung des Valzpreises 1894 durch die Akademie der Wissenschaften zu Paris sowie in der Ernennung zum Dr. phil. h. c. der Universität Breslau 1911.

Werke

Abgekürzte Berechnung einer ellipt. Planetenbahn aus 4 Beobachtungen, in: Veröff. d. astronom. Recheninst, zu Berlin, Nr. 20, 1902;
verschiedene Aufsätze in: Astronom. Nachrr., 1887-1920;
Fortschritte d. Physik, Abschnitt Astrophysik, 1883-1905;
Hrsg.: Astronom. Jberr., 1905-1909.

Literatur

F. Cohn, Nachruf in: Astronom. Nachrr. 211, 1920, S. 270;
DBJ II (Totenliste 1920, L);
Catalogue of scientific papers, London 1867-1925.

Autor

Fritz Hinderer

Empfohlene Zitierweise

Hinderer, Fritz, „Berberich, Adolf“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 62
[Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd116124768.html>

1. September 2021

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
